

Johannes 10, 14 Der gute Hirte

„Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und sie kennen mich.“

Psalm 23 ist sicherlich allen bekannt. Als Kinder spitzten wir besonders die Ohren, wenn im Kindergarten, Sonntagsschule oder Konfirmandenunterricht spannend darüber gesprochen wurde. Dieser Psalm begleitet mich durch die vielen Jahre und wurde mir zur Freude, Ermutigung und zum Trost. Besonders bete ich ihn gerne, wenn ich angefochten, zweifle, unsicher bin und den Hirten dringend benötige.

Eine neue Übertragung lädt uns zu einer erfrischenden Betrachtungsweise ein: *„Gott persönlich ist mein Gastgeber, der mich immer versorgt. Er bringt mich in einen Speisesaal, in dem Speisen und Getränke reichlich angeboten werden. Immer, wenn es nötig ist, bekomme ich eine Ruhepause. Somit kann ich erfrischt und gestärkt zu ihm aufschauen. Er allein zeigt mir, wie ich mit Qualität leben kann. Letztlich geht es um ihn und wie ich seinen Namen ehren kann. Und wenn ich mal keinen Ausweg sehe, mich die Depression packt wie eine dunkle Wolke, habe ich keine Angst; denn du bist bei mir. Auch in Zeiten der Einsamkeit bist du bei mir! Du versorgst mich mit allem was ich brauche, ja: Du bereitest auch jetzt vor mir eine Speisetafel. Du erhebst für mich dein Glas, weil du mich nie aufgibst. Du schenkst auch mir einen vollen Becher ein mit dem besten Getränk deines Hauses. Du ehrst mich, denn ich habe Anteil an deinem Hause. Mein Leben lang gibst du mir Gutes und hältst nie was zurück. Nur bei dir*

bin ich zu Hause, in jedem Augenblick! Da will ich auch bleiben, von da geh ich nicht mehr fort!“

Hat Jesus, als er sich als „*der gute Hirte*“ den Jüngern vorstellte, an diesen Psalm gedacht? Jedenfalls füllte er ihn mit neuem Inhalt; füllte ihn mit bleibendem Leben; mit zielgerichtetem Glauben an den lebendigen Gott. Die Sehnsucht des Menschen nach Geborgenheit und friedvoller Zukunft im Heute und Morgen ist in Jesus Christus erfüllt. Unsere Not hat Jesus zu seiner Not gemacht; unsere Unsicherheit und Fragen des Glaubens dürfen wir zu Christus bringen – denn er kennt uns durch und durch. Er weiß, wo uns der Schuh drückt. Ihm sind unsere Fragen und Nöte bekannt. Sein Handeln verstehen wir nicht immer, aber er führt uns an seiner Hand. Er begegnet uns mit einem liebenden Herzen und ist immer bei uns. Auch wenn Menschen uns verlassen, wir einsam sind und uns wie ein verlorenes Schaf fühlen, bleibt Christus immer bei uns.

Gott, der Vater, Sohn und Heilige Geist, ist für uns wie der gute Hirte, der uns sicher bis an das Ziel unseres Lebens führt! Vertraut darauf, und lasst uns bei ihm bleiben, denn er liebt uns grenzenlos.

AMEN

S. E. Glaw